

Laura Garbe und
Stefanie Rosenbrock

staunen, fragen und verstehen

Werte und Normen in der Grundschule

Klasse 1

Inhalt

1 Wer bin ich? Wer bist du?	4
Wir begleiten dich durch das Buch.	4
Meine neue Klasse: Aus neu wird vertraut.	6
Jeden und jede gibt es nur einmal.	7
Wenn du dich vorstellst, lernen dich die anderen Kinder besser kennen.	8
Jeder Mensch ist einzigartig.	9
Familien sind verschieden.	10
Jede Familie hat eigene Bräuche und Gewohnheiten.	12
Es gibt viele Dinge, die du gut kannst: Das sind deine Stärken.	14
Schwächen gehören dazu.	15
Zusammen seid ihr stark.	16
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit Schwächen umzugehen.	17
Methoden	18
Das kannst du schon	19
2 Was brauchen wir jetzt und in der Zukunft?	20
Berufswünsche sehen ganz verschieden aus.	20
Auf manche Dinge in der Zukunft freuen wir uns, andere bereiten uns Sorgen.	21
Wir gestalten unsere Zukunft mit.	22
Grundbedürfnisse: Was ich unbedingt zum Leben brauche.	23
Nicht immer werden alle Grundbedürfnisse erfüllt.	24
Es gibt verschiedene Arten von Wünschen.	26
Der Wunschbaum mit den Wurzeln unserer Wünsche.	27
Methoden	28
Das kannst du schon	29
3 Wie können wir gut zusammenleben?	30
In der Schule gibt es Regeln, damit sich alle wohlfühlen.	30
Wir einigen uns auf Klassenregeln.	32
Regeln gibt es in vielen Bereichen des Zusammenlebens.	34
Auch beim Spielen gibt es Regeln.	36
Auch in Freundschaften muss man Regeln beachten.	38
Für jeden Menschen kann etwas anderes wertvoll sein.	39
In Freundschaften sind verschiedene Werte wichtig.	40
Methoden	42
Das kannst du schon	43

4 Was ist die Wirklichkeit? 44

Wir nehmen Dinge unterschiedlich wahr.	44
Wir sehen, hören, riechen, schmecken und tasten mit unseren Sinnen.	45
Die Wirklichkeit sieht nicht für alle gleich aus.	46
Musik löst unterschiedliche Gedanken und Gefühle aus.	47
Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen lügen.	48
Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.	49
Methoden	50
Das kannst du schon	51

5 Was kann ich von mir und anderen wissen? 52

Jede Familie hat eigene Geburtstagsrituale.	52
Gemeinsam feiern stärkt den Zusammenhalt.	53
Durch Feste und Feiern wachsen wir zusammen.	56
Jeder Mensch hat eigene Vorlieben.	57
Das, was du kennst und selbstverständlich tust, wird zur Gewohnheit.	58
Aus Fremden werden Freunde und Freundinnen.	60
Vernetzt: Menschen brauchen andere Menschen.	61
Methoden	62
Das kannst du schon	63



Aufgabe, Arbeitsauftrag



Wilde Locken? Nein, das sind die Gedanken, die bei Aufgaben zum Weiterdenken in deinem Kopf entstehen.



Spielen und gestalten –
und Action!
Aufstehen, spielen, malen.
Los geht's!



Die Glühbirne steht für wichtige Infos und vermittelt Wissen zum Thema.



In diesem Koffer findest du wichtige Methoden einfach erklärt.



Vorlesetext –
hier kannst du Geschichten hören.

Wir begleiten dich durch das Buch.



Hi, ich bin Elisabeth Schwarz.
Meine Freunde nennen mich Elli.
Ich bin 6 Jahre alt und lebe bei meinem Papa Leopold.
Ich habe noch 2 Halbschwwestern,
die bei meiner Mama wohnen.
Ich spiele gerne Klarinette, esse am liebsten
Spaghetti mit Tomatensoße und mag Fische.
Und was machst du so?



Ich bin Matheo Dubois
und bin 6 Jahre alt.
Geboren wurde ich in Paris.
Daher spreche ich Deutsch und Französisch.
Ich liebe Bücher und spiele gerne Basketball.
Mein Kater heißt Sherlock.



Hi, ich bin Yasmin Demir
und 6 Jahre alt.
Zusammen mit meinen Eltern und meinen beiden
Brüdern Amir und Malik lebe ich in einer Wohnung.
Ich schwimme und male gerne.
Außerdem liebe ich Süßigkeiten.
Aus dem Kindergarten kenne ich
Matheo schon.

Hey, ich bin Ben Fischer,
bin 6 Jahre alt und lebe mit meinen
Eltern in einer Wohnung mit großem Garten.
Dort spiele ich am liebsten mit meinem Hund Lotte.
Ich liebe Hähnchen-Nuggets und interessiere mich
sehr für Mode.
Warum ich im Rollstuhl sitze? Ich hatte mit 5 einen
Verkehrsunfall und kann seitdem meine Beine
nicht mehr richtig bewegen.



Hallo, ich bin Zoe Vogelbaum
und bin 7 Jahre alt. Ich lebe in einer
Patchworkfamilie. Dazu gehören meine
Mutter Miriam, mein Stiefvater Frederico und
meine beiden Stiefbrüder Paul und Alex.
Ich spiele gerne Fußball und mag es gar nicht,
wenn es regnet.



Patchworkfamilien sind Familien, die
nicht von Anfang an zusammen waren,
sondern sich neu finden. Hierbei kann
man unter einem Dach leben, muss man
aber nicht.

Hallo,
ich bin Dominik Hoffmann, alle
nennen mich Dom. Ich bin 6 Jahre alt.
Meine kleine Schwester heißt Mia. Bald bekomme ich
noch eine Schwester, auf die ich mich sehr freue.
Außerdem liebe ich alles, was fliegt, und möchte
gern Pilot werden.
Wenn ich aufgeregt bin, stottere ich
manchmal.



Gedankenexperiment

Wie wäre die Welt, wenn alle Menschen so wären wie ich?

Beim Experimentieren geht es darum, durch Versuche etwas herauszufinden und etwas genauer zu erforschen.

Auch in Gedanken kann man experimentieren, ähnlich wie ein Forscher oder eine Forscherin. Das nennt sich Gedankenexperiment. Dabei kannst du dir eine Situation in Gedanken vorstellen, die in Wirklichkeit (noch) gar nicht so ist.

Zum Beispiel: Wie wäre die Welt, wenn alle Menschen so wären wie ich?

Wenn du in Gedanken experimentierst, hast du vielleicht plötzlich ganz neue Ideen oder Gedanken.

5-Finger-Methode

Der **erste Finger** steht für das genaue Beschreiben.

Mögliche Fragen sind dabei: Was ist das? Wie sieht es aus?

Beim **zweiten Finger** geht es um das Hineinversetzen:

Was fühlen oder denken andere?

Der **dritte Finger** ist der Erklärfinger. Finde heraus, was mit einem Begriff gemeint ist, und beschäftige dich mit der Frage, wie etwas entstanden ist.

Mithilfe des **vierten Fingers** überlegst du: Was spricht für oder gegen etwas?

Und du versuchst zu begründen, warum etwas dafür oder dagegen spricht.

Der **fünfte Finger** steht

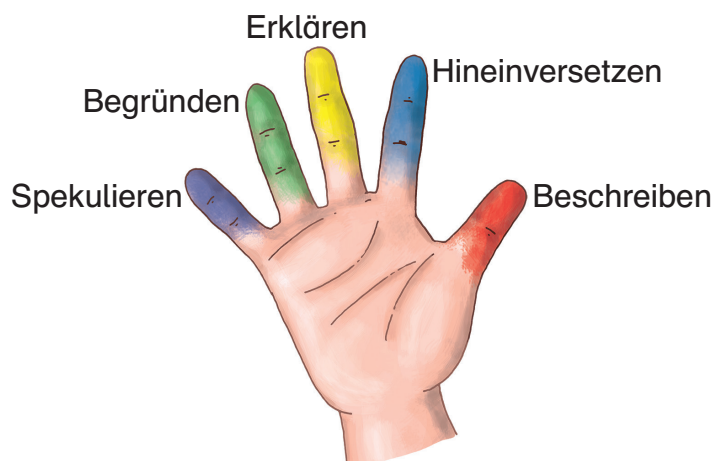
für das Nachdenken über die Zukunft und das Weiterdenken.

Das nennt man auch Spekulieren.

Fragen sind: Könnte

etwas auch anders

sein? Ist das immer so?



Das kannst du schon:

Fähigkeiten

Du kannst über deine **Gefühle zum Schulstart** sprechen.

Du kannst über dein **Aussehen** und deine **besonderen Merkmale** sprechen.

Du kannst deine **Vorlieben und Hobbys** beschreiben.

Du kannst wahrnehmen, dass alle Kinder in deiner Klasse **unterschiedlich** sind, und erklären, warum das gut ist.

Du kannst erkennen, dass jeder Mensch **einzigartig** ist.

Du kannst mit **Stärken und Schwächen** von dir und anderen umgehen.

Du kannst **Erfolg und Misserfolg** anhand von Beispielen aus dem Sport oder aus der Schule beschreiben.

Methoden

Du kennst die **5-Finger-Methode**.

Du kannst beschreiben, dich hineinversetzen, erklären, begründen und spekulieren.

Du kannst etwas durch deinen Gesichtsausdruck und deine Bewegungen als **Pantomime** darstellen.

Du kennst die Methode **Museumsrundgang**.

Du kannst **in Gedanken experimentieren** und dir so neue Welten und Dinge vorstellen.

Du kannst mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbarin **zusammenarbeiten**.

Du kannst deine Vorstellungen **zeichnerisch** darstellen.

Begriffe

Du kannst den Begriff **Patchworkfamilie** erklären.

Du kannst den Begriff **Moschee** erklären.

Du kannst den Begriff **Fingerabdruck** erklären.

Du kannst die Begriffe **Erfolg** und **Misserfolg** erklären.

In der Schule gibt es Regeln, damit sich alle wohlfühlen.

Yasmin kommt nach der Schule nach Hause. Heute haben sie in der Klasse über Regeln gesprochen.

Yasmin denkt darüber nach, warum es Regeln gibt.

Ein paar Gründe fallen ihr ein.

Warum gibt es Regeln?

Damit ...

- es kein Durcheinander gibt
- kein Krieg und Streit kommt
- niemandem wehgetan wird
- nicht die Stärkste oder der Stärkste alles bestimmt
- ?
- ?
- ?



1 Überlege, welche weiteren Gründe es für Regeln gibt.



2 Was denkst du, woher die Regeln kommen?



Regeln sind Vorschriften für das Verhalten.

Sie helfen uns, gut zusammenzuleben. Deshalb müssen sie eingehalten werden.

Yasmin sitzt mit ihrem jüngeren Bruder Amir auf dem Sofa. Sie schauen sich ein Wimmelbuch an. Dabei fällt Yasmin eine Seite auf:



- 1 Beschreibe, was du auf dem Bild siehst.
- 2 Welche Regeln gibt es bei dir in der Klasse? Gib Beispiele.
- 3 Betrachte das Bild noch einmal:
Gegen welche Klassenregeln wird dort verstoßen?
- 4 Wozu braucht man Regeln in der Klasse?